Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 7 (1891)

Heft: 18

Buchbesprechung: Litteratur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Elektrizität, aber bisher ohne Erfolg. Entweder war der Betrieb zu umständlich oder die Maschine zu schwer, wie bei Anwendung von Stromsammlern. Man macht inzwischen täglich neue Fortschritte. So soll jetzt auf der Chicago Citysdahn ein neuer Dampswagen in Gang gesetzt worden sein, der fast kein Geräusch macht und etwas ganz neues darsstellen soll. Jedenfalls würde der Bau eines geräusch= und dampslosen Motors eine lohnende Aufgabe für Erfinder sein.

Rückgang der selbständigen Handwerker. Gine in thurganischen Blättern publizirte Statistik über die Zahl selbständiger Handwerker im Kanton Thurgau in den Jahren 1828 und 1882 zeigt einen überraschenden Rückgang der letzteren auf Kosten industrieller Elemente. 1828 zählte der Kanton Thurgau 5489 selbständige Handwerksmeister bei einer mindeftens um $\frac{1}{3}$ kleineren Bevölkerungszahl, 1882 waren es 3023, also 2466 weniger. Effektiv ist der Handwerkerstand in diesen 54 Jahren um $\frac{45^{\circ}}{0}$ zurückgegangen, die Differenz in der Bevölkerungszahl mit in Berechnung gezogen um ca. 60 Prozent.

Den ftärksten Rudgang bezüglich felbständiger Betriebe weisen auf:

	1828	1882
Schuster	949	357
Schneiber	519	144
Bimmerleute	529	185
Rüfer	431	156
Maurer und Dachdecker	393	216
Müller	238	135
Gerber	99	32
Sectler	54	2
Metger	235	185
Färber	72	23
Strumpfwirker	50	7
Tischler	309	268
Hafner	65	28
Wagner	206	171
Messerschmiede	41	5
Hutmacher .	50	13
Schmiede	213	180
Seiler	48	21
Drechsler	64	39
Nagler	25	
Schlosser	102	76

Wie lange Zeit es braucht, bis eine Maschine vervollkommnet ist, kann man aus den Patenten der früher sehr verbreiteten Howe-Nähmaschine ersehen. Diese Patente datiren vom 10. September 1846, 24. August 1858, 2. April 1867, 6. August 1867, 20. Dezember 1870, 30. Januar 1872.

Sott grug' die Runft! Um Bremgartner Schützenfest widmete ein Spengler den Schützen folgenden Bruß:

"Die Schüten und die Spengler,

"Sind ftets fibele Leut'.

"Die Ginen löthen beftändig,

"Die Andern von Zeit zu Zeit."

Sozialistische Biermerkeln. Die Münchener Sozialbemokraten verbreiten gelb-rothe rechteckige Zettel, auf benen folgender Bers gebruckt ist:

"Die alten Deutschen tranken noch eins, Dies war eine germanische That, Sie tranken jedoch bei Wirthen keins, Die nicht führten ein Arbeiterblatt."

Die Zettel sind auf der Rückseite gummirt und können baher an den Trinkgefässen angebracht werden.

Holzpreise. Bei den in letzter Woche im Regierungsbezirke von Schwaben und Neuburg vollzogenen staatlichen Holzverkäufen stellten sich die Durchschnittspreise für: Sichenstammholz 1. Alasse 75 Mt. 40 Pf., 2. Al. 50 Mt. — Pf., 3. Al. 36 Mt. 80 Pf., 4. Al. 26 Mt. — Pf., 5. Alasse 22 Mt. 40; Buchenstammholz 1. Al. 23 Mt. 40 Pf., 2. Al. 18 Mt. 40 Pf., 3. Kl. 15 Mt. — Pf.; Fichtenstammholz 1. Kl. 16 Mt. 40 Pf., 2. Kl. 14 Mt. — Pf., 3. Klaffe 12 Mt. 40 Pf.; 4. Klasse 13 Mt. — Pf.; Birkenstammholz — Mt. — Pf.

Neue Patente.

(Mitgetheilt vom Patentbureau von Richard Lübers in Görlit, welches Auskünfte den Abonnenten unserer Zeitung kostensos ertheilt.)

Elihu Thomson hat in Berbindung mit Hermann Lemp sein berühmtes elektrisches Schweißverfahren weiter ausgebildet. Um Ringe auf Metallstanzen unwandelbar zu befestigen, läßt man, nachdem der Ring an die gewünschte Stelle gebracht ist, durch die Stange einen elektrischen Strom in einer Stärke hindurchgehen, welche zum Weichmachen genügt. Hierauf wird die Stange in ihrer Längsrichtung zussammengebrückt, so daß sich zu beiden Seiten des Ringes Wulste bilden, welche ihn unverrückbar festhalten.

Der Selbstrettung Sapparat aus Feuersgefahr von H. Riesel besteht aus einer gelochten mit Erhöhungen verseshenen Schiene, burch welche das oben im Fensterkreuz ober irgend einem Haken eingehängte Rettungsseil hindurchgezogen ist. Die Schiene steht in starrer Verbindung mit einem Gehäuse, in welchem eine Feder sitt, die je nach der in der unteren Dese eingehängten Last zusammengedrückt wird und



(Siehe den Artitel "Eine Mufteranftalt für Holzbearbeitung" in Nr. 12 d. Bl.)

bem entsprechend eine durch einen Bolzen mit ihr in Bersbindung stehende Bremsrolle an das Seil anpreßt, so daß die Last langsam am Seil hinabgleitet.

Bei der Druckform für die Tapeten fabrikation von W. H. Clegg und G. Kirby ist die Druckwalze oder der Druckblod aus einer Holzunterlage und einem Ueberzug von unter einander gemischten Korkstücken und gekochtem Leinöl (Linosleum) gebildet, welche Mischung mittelst Schellack auf der Unterlage befestigt und an den das Muster umgebenden Stellen ausgeschnitten wird.

Litteratur.

Entwürfe zum Ban billiger Arbeiterwohnungen, von Georg After, Architekt. Berlag von E. Bauch. Gera 1890. 6. Aufl. Preis Fr. 4. 05. Dieses kleine Werf ist allen Borständen größerer Fabriksbetriebe dringend zu empsehlen. Einer kurzen Einleitung über das, was der Versasser will, und über die Mittel und Wege, mit denen er das in dem Titel des Werkes Ausgesprochene zu erreichen sucht, folgen 16 Taseln mit 15 verschiedenen Einzelentwürsen, von denen vier das Arbeiterhaus für eine Familie zum Gegenstand haben. Die Stizzen sind durchwegs praktisch und instruktiv angelegt. Der Versasser lich die Worwort gerne bereit, Interessenten mit sachkundiger Anseitung und spezieller Kostenberechnung beizustehen.

Die beiden Ronfurrenten.

Gesungen nach der Melodie: "Ich hatt' einen Kameraben" vom Berein schweiz. Buchdruckereibesitzer an der Jahresversammlung vom 31. Mai in Zürich.

Ich hatt' einen Konkurrenten, Ginen ärgern findft du nit. Bing ich im Breis herunter, So that er's auch, gang munter, Im gleichen Schritt und Tritt.

Die Beftellung tam geflogen: Bilt fie mir ober gilt fie bir? 's gilt ihm! Seht seine Augen! Ich konnt' am "Tapen faugen," Und das versprengt' mich schier!

Da lief ich bei ben Runden Im gangen Land herum, Offrier' zu schundigen Breisen -Drauf ging auch er auf Reisen, Stahl mir bas Bublikum.

Und als das Jahr verfloffen, Da macht' ich bie Bilang. Ach, was ich da gewahre! Es ftehen meine Saare Mir in die Sobe gang!

Mein Konkurrent besgleichen, Er macht sein Inventar. Da muß er leiber finben, Daß er, trot allem Schinden, Auch auf bem Sunde war.

Die Herren Gehilfen tobten, Nebst der Bapierfabrit: "Macht füren, alte Knaben: Moneten woll'n wir haben, Un zwar ben Augenblick!"

Go gaben wir benn beibe Gin unf're Infolveng. Jest gehn wir Arbeit suchen, Wir schimpfen und wir fluchen Und treiben Tempereng.

Drum, folg' mir herr Rollege! Schaff' boch zu billig nit, Sonst kommst tu — das war' miglich! — In den Konkurs gewißlich Und reißest uns noch mit.

Fragen.

113. Ber ift ein tuchtiger Lieferant von Façonaushauern auf Leder 2c.?

114. Bo bezieht man am beften mit Meffing überzogenen Gifendraht, und zu welchem Preis?
115. 280 fann man Charniere nach beliebiger Form und

Größe anfertigen laffen?

116. Wo tann man Stimmen für tleine hörner erhalten? Alegte, Gertel, Futterschneidmaschinenmesser 20.) für Kraftbetrieb und gu welchem Breife?

Antworten.

Auf Frage 112. Prima Rübelwaaren liefert für Wieberver-täufer J. Müller, Rüblerei, Altstetten bei Bürich.

Submission8 = Anzeiger.

Notiz betr. den Submiffions-Anzeiger. Ber die jeweilen in ber erften Balfte ber Woche neu eröffneten Submiffionen vorher zu erfahren wünscht, als es burch bie nächfte Rummer b. Bl. geschehen tann, findet fie in dem in unserm Berlage erscheinenben "Schweizer Bau-Blatt" (Breis Fr. 1. 50 Cts. per Quartal). Dasselbe wird nämlich je Mittwochs

ausgegeben, die Illustrirte schweizerische Handwerker-Zeitung Samftags. Der Submissionsanzeiger dieser beiden Blätter ift der vollständigfte und promptefte der Schweiz.

Strafzenban. Es wird hiemit freie Konkurrenz eröffnet für die Ausführung der Gemeindestraße von Ragaz nach Balens. Das Projekt zieht sich in der untern Sälfte in verschiedenen Windungen durch einen ziemlich steilen, stellenweise felsigen Abhang hinauf. Der obere Theil läuft meist durch sanft geneigtes Biesgelände. Totale Länge rund 5,7 Kilometer. Boranschlag rund Fr. 120,000. Bauzeit vom September 1891 bis Dezember 1892. Bauvorschriften und Vertragsbedingungen, Vorausmaße und Pläne liegen zur Einsight auf der Gemeinderathstanzlei in Ragaz und auf dem Bureau des Kantonsingenieurs. Offerten sind verschlossen und mit der Ausschrift "Straße Ragaz-Balens" versehen bis späterten den 15. August dem Baudepartement des Rantons St. Gallen einzureichen.

Erd-, Maurer-, Steinhauer-, Zimmer- und Baufchmiede-Arbeiten für ein Primarschulhaus in Oberstraß-Zürich. Plane, Bauvorschriften und Vorausmaße bei herrn Architett hafner, Gifengasse 8, Riesbach. Preisofferten für einzelne Arbeiten ober das Ganze verschlossen mit der Ausschrift: "Schulhausbau Oberstraß"

an den Präsidenten der Schulhausbaukommission, herrn Gemeinderath Pfenninger bis 3. August.
Grab-, Maurer- und Steinhauerarbeiten für ein Depensbenzgebäude der Töchterschule Basel. Offerten an das Baudeparte-

ment in Bafel bis 12. Auguft.

La commune municipale de Porrentruy, Jura bernois, met au concours les travaux à executer dans la ville, en vue d'une conduite d'eau d'une longueur d'environ 15,000 mètres. Ces travaux comprendront: 1º Les terassements, devisés à fr. 38,000: 2º le posage de la tuyeauterie, soit environ 2130 mètres à 225 millimètres de diamètres,

17 11 3520 à 100 à 75 2340

"100 vannes et 100 hydrantes. 3º Des travaux de maçonnerie spéciale, devisés à fr. 4000. Les soumissions cachetées seront reçues jusqu'au 15 août. La commune préférerait ponvoir adjuger ces trois genres de travaux à un seul entrepreneur. Pour tous autres renseignements s'adresser au Bureau municipal, auquel les soumissions devront être adressées

Schulbante. Bir bedürfen 68 Stud Schulbante (Dreiplater). Musterbänke stehen im neuen Schulhause zur Einsicht bereit. Eingaben nimmt bis zum 3. August entgegen die Baukommission in Bangen (Schwyz).

Der Umbau der Sensenbrücke in Neuenegg (Bern), näm-

lich Erstellung einer Nothbrude, Abbruch der fteinernen Bogen und Pfeiler und Montirung einer Gifentonftruftion von 67 Meter Lange, veranschlagt im Ganzen auf rund Fr. 37,500, wird zur Konkurrenz ausgeschrieben. Plan, Boranschlag und Baubedingungen sind im Bureau des Bezirksingenieurs in Bern zu erheben. Uebernahmsofferten unter Beilage von Musführungsplänen find bis 30. Cept. 1891 mit der Aufschrift "Neueneggbrude" an die Direktion ber öffentlichen Bauten in Bern einzusenden.

Offene Schreinermeifterstelle. Die Stelle eines zweiten Schreinermeisters der kantonalen Strafanstalt ist auf 1. September neu zu besetzen. Jahresbesolbung 1000 bis 1400 Fr. nebst freier Station und Diensttleidung. Bewerber mit den ersorderlichen Leusmunds und Kähigkeitszeugnissen versehen, belieben sich bis 15. August bei der Direktion der kantonalen Strafanstalt Zürich answensless zumelben.

Zu beziehen durch die technische Buchhandlung 28. Senn jun. in St. Gallen:

Bnobland, B., Entwürfe zu Grabdenkmalen in einer Auswahl iheils selbst entworfener, theils gesammelter Bor-lagen unter besonderer Berücksichtigung der leichten Auszuhrbarfeit und mit Berwendung ber vom Berfaffer gefertigten Sandfteinmaffes Figuren, Embleme ic. Gin Mufterbuch für praktifche Bildhauer. 96 Blatt in feinstem Farbendruct auss geführt. gr. 8. In Mappe Fr. 13. 50.

Elfäßer:Waschstoffe à 45 Centimes per Meter, sowie Foulards, Madapolam, Satinettes, Zéphir und Mousseline-laine

liefern zu gangen Rleidern, fowie in einzelnen Metern portofrei in's Saus.

Berfendungshaus Dettinger & Co., Burich.

P. S. Mufter obiger, sowie aller andern Qualitäten in Frauen- und Männerstoffen gerne umgehend franto zu Diensten.